

Inhaltsverzeichnis

Der Geist eines Ritters geht auf der Isenburg in Zwerggestalt um 3

<<< zurück | **II. Sagen von Spukgeistern und Gespenstern** | weiter >>>

Der Geist eines Ritters geht auf der Isenburg in Zwerggestalt um

Gräße, Sagenschatz des K. Sachsen, No. 476.

In der Nähe des Dorfes [Wildbach](#) bei [Schneeberg](#) liegen auf einem Vorberge des Muldentales die Überreste der [Isenburg](#), welche vielleicht eine Art Vorfestung von Schloß Stein war, mit welchem sie durch einen unterirdischen, unter der [Mulde](#) hinführenden Gang verbunden gewesen sein soll. Hier hauste nach der Sage im 14. Jahrhundert ein Raubritter, [Konrad von Kauffungen](#), der solche Schandthaten verübte, daß ihm der [Teufel](#) den Hals brach und sein Geist verdammt ist, bis auf den heutigen Tag die Umgegend in Zwerggestalt zu schrecken.

Quellen:

- [Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler](#): *Sagenbuch des Erzgebirges*, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [isenburg](#), [wildbach](#), [mulde](#), [raubritter](#), [14jhd](#), [fluch](#), [kunzvonkaufungen](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge101>

Last update: **2025/01/30 17:54**

